

Sozialtheorie.

Eine Einführung in gegenwärtige und klassische Theorien der Gesellschaft, des Sozialen und der Kultur

Buchprojekt von Max Miller, Hamburg

Voraussichtliches Erscheinen: Campus 2005 "Sozialtheorie. Eine systematisch-pluralistische Einführung in gegenwärtige und klassische Theorien der Gesellschaft und des Sozialen" soll ein Lehr- und Einführungsbuch in die soziologische Theorie sein, das im Vergleich zu den im deutschsprachigen Raum bisher verbreiteten Exemplaren dieses Genres einen stärker pluralistischen Weg beschreiten will und das damit der bereits laufenden Fortentwicklung des sozialwissenschaftlichen Lehr- und Forschungsbetriebs angemessener erscheint. Entscheidend ist eine Ausweitung und Umakzentuierung des 'Kanons' bedeutungswürdiger Theorieansätze in Richtung des angelsächsischen, international verbreiteten Verständnisses von 'social theory'. Die internationalen Theorieauseinandersetzungen der letzten drei Jahrzehnte bis zur unmittelbaren Gegenwart um die Form der Moderne und um das Spezifische der sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive treten damit in den Vordergrund. 'Sozialtheorie' wird dabei als eine Querschnitts- und Grundlagendisziplin verstanden, die einerseits an die Soziologie gekoppelt bleibt, aber mittlerweile auch für benachbarte Disziplinen (Geschichts-, Kultur-, Wirtschaftswissenschaft) in Lehre und Forschung von großem Interesse geworden ist. Ziel ist ein Studienbuch, das sich in erster Linie an Studierende der Soziologie und der benachbarten Fächer und an diesen Bereichen professionell Interessierte richtet.

Hintergrund der neuen Form ist die beträchtliche Verkomplizierung der internationalen sozialtheoretischen Landschaft in den letzten Jahrzehnten, die gleichzeitig die 'Klassiker' der Theorie in einem neuen Licht erscheinen lassen. Diese Komplexitätszunahme des sozialtheoretischen Feldes hat vor allem zwei Ursachen: Zum einen erscheint das, was die 'Moderne', was die moderne Gesellschaft und Kultur ausmacht, an der Wende zum 21. Jahrhundert strittiger als zuvor und kann nur in selektiver Hinsicht im Rückgriff auf 'klassische' Theorien der Moderne von Marx bis Parsons geklärt werden: Postindustrialismus, Postfordismus, Globalisierung, neue Lebensstile und Subjektformen, 'gender trouble', digitale technische Entwicklung, multikulturelle und globale Konstellationen, schließlich auch eine Kritik an 'linearen' Fortschrittsgeschichten haben diverse Neuansätze zur Analyse der Moderne hervorgebracht. Zum anderen haben sich auf der Ebene der sozialtheoretischen Grundbegrifflichkeit eine Reihe neuer Vokabulare ausgebildet, die eine Weiterentwicklung der Sozialtheorie vor allem in interpretative, konstruktivistische, diskursanalytische, semiotische und praxeologische Richtungen betrieben haben. Im Zusammenhang dieser beiden Entwicklungsstränge stellt sich schließlich auch die Frage nach der kritischen Selbstreflexion der Moderne und ihrer Wissenschaft neu. Das Buch gliedert sich in drei Teile: Im ersten Kapitel werden Grundzüge der Sozial- und Gesellschaftstheorie an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert rekonstruiert. Das zweite Kapitel behandelt die Sozialtheorien nach dem 'return of the grand theories' der 1960er bis 1980er Jahre. Im dritten Kapitel geht es um jene hochmodernen sozialtheoretischen Ansätze von den 1980er Jahren bis zur Gegenwart, die ausgehend von spezifischen Aspekten des Sozialen (Geschlecht, Organisation, Ethnie, Technik, Lebensstil etc.) eine erneute Transformation der soziologischen Grundbegrifflichkeit als ganzer betreiben.

Inhalt

I. Auf dem Weg zur Moderne

1. Frühmoderne Sozialtheorien: Hobbes, Locke, Rousseau
2. Ökonomisch-technische Moderne: Karl Marx und Emile Durkheim
3. Moderne Kultur: Max Weber, Georg Simmel, Sigmund Freud
4. Frühe Kritische Theorie
5. Interpretative Wende (Saussure, Wittgenstein, Heidegger, Pragmatismus)
6. Theorien der organisierten Moderne: Parsons und der Funktionalismus

II. Klassiker der Moderne

1. Pierre Bourdieu
2. Michel Foucault
3. Anthony Giddens
4. Jürgen Habermas
5. Niklas Luhmann und der Konstruktivismus
6. Poststrukturalismus
7. Rational Choice Theorie und Neo-Institutionalismus
8. Interpretative Theorien (Schütz, Goffman, Garfinkel, Taylor)
9. Zivilisationstheorien (Elias, Eisenstadt)

III. Eine neue Moderne?

1. Theorien der Postmoderne und Hochmoderne
2. Post-empiristische Wissenschaftstheorie
3. Medientheorie als Gesellschaftstheorie
4. Post-Kolonialismus und die ethnologische Herausforderung
5. Geschlechtertheorie als Gesellschaftstheorie
6. Organisationstheorie als Gesellschaftstheorie
7. Techniktheorie als Gesellschaftstheorie
8. Lebensstil- und Subjekttheorien als Gesellschaftstheorie und die Cultural Studies
9. Neue Theorien des Politischen
10. Theorien der Globalisierung